

Informationsabend: Neue 3. Sek

Wir stellen das Wohl der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt unseres Tuns und beachten dabei das Befinden aller Beteiligten.

Herzlich willkommen!

Programm

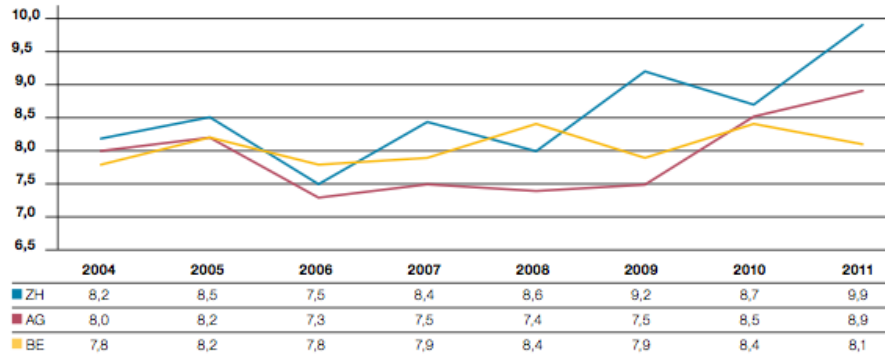
- Begrüssung
- Kernelemente der Neugestaltung 3. Sek
- Umsetzung in der Sek Bubikon
- Fragen / Anregungen zur Neugestaltung 3. Sek

Ziele des Abends

- Sie kennen die Kernelemente der Neugestaltung der 3. Sek.
- Es ist Ihnen bekannt, was im Bezug auf Stellwerk, Standortgespräch und Planung des 3.Sekundarschuljahres auf Sie zukommt.
- Sie wissen um die Bedeutung der seriösen Vorbereitung des Standortgespräches.

Lehrabbruch

Grafik 16: Lehrvertragsauflösungen (ZH, AG und BE)⁴⁷



Quellen: Bildungsstatistik Zürich und MBA⁴⁸, Mittelschul- und Berufsbildungsamt Bern⁴⁹, Abteilung Berufsbildung und Mittelschule des Kantons Aargau⁵⁰

Ziele der Neugestaltung der 3.Sek

- Engere und frühzeitigere Zusammenarbeit von Schule, Berufsberatung und Eltern im Berufswahlprozess.
- Individuelle Standortbestimmung auf der Grundlage des "Stellwerk-Tests 8" in der 2. Sek mit anschließendem Standortgespräch und Zielvereinbarung.
- Individuelles Förderangebot im Wahlfachbereich der 3. Sek, damit alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem Leistungspotenzial optimal lernen und gefördert werden.
- Gezieltes Aufarbeiten von Lücken, Ausbau der Stärken.
- Stärkung der Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen mit Projektunterricht und Abschlussarbeit in der 3. Sek.
- Vorbereitung auf den erfolgreichen Übertritt in die berufliche Grundbildung und die Aufnahmeprüfungen für das Kurzgymnasium und die Berufsmittelschule.

Kernelemente neue 3. Sek



Schule – Berufsberatung

Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung



Projektarbeit

Überfachliche Kompetenz
stärken



Stellwerktest

Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil



Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen
Lücken schliessen



Standortgespräche

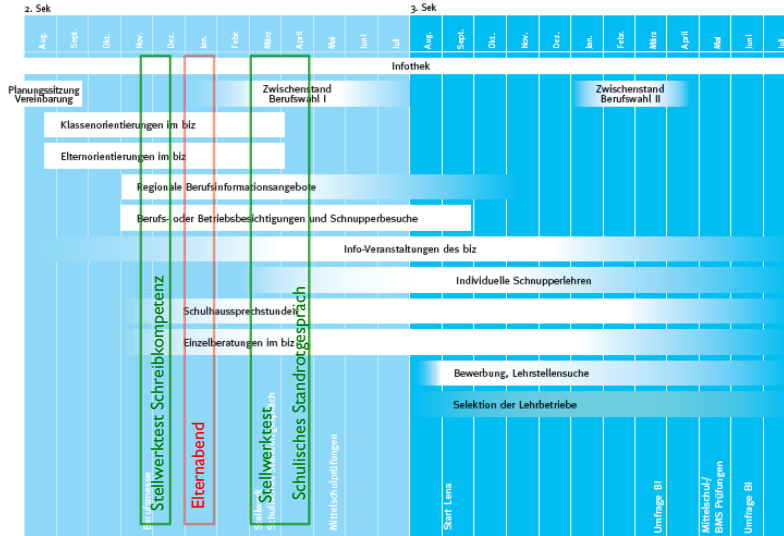
Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren



Schule – Berufsberatung

Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung

Zusammenarbeit Berufsberatung – Sekundarstufe





Schule – Berufsberatung

Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung

- Gemeinsam Lösungen suchen für den Anschluss an die obligatorische Schulzeit.
- Verbindliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung.
- Lehrpersonen und Berufsberatende unterstützen in der Berufs- und Ausbildungswahl sowie bei der Lehrstellensuche.
- Veranstaltungen der Berufsberatung für Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen zu Ausbildung und Beruf.



Schule – Berufsberatung

Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung

für Eltern:

Elternkurs „Berufswahl kompetent begleiten“

→ <http://www.ajb.zh.ch/internet/bildungsdirektion/ajb/de/berufsberatung/veranstaltungen.html>

für Schüler und Schülerinnen:

– Besuch von Berufs- und Betriebsbesichtigungen

→ www.zh.berufsvorbereitung.ch



Stellwerktest

Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Eine individuelle Standortbestimmung
im 8.Schuljahr mit Hilfe des computer-
gestützten Testsystems „**Stellwerk**“
(www.stellwerk-check.ch)



Die Standortbestimmung ist Grundlage für die
Neuausrichtung der 3. Sek.



Stellwerktest

Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Leistungsprofile für:

- Mathematik
- Natur und Technik
- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Vorstellungsvermögen



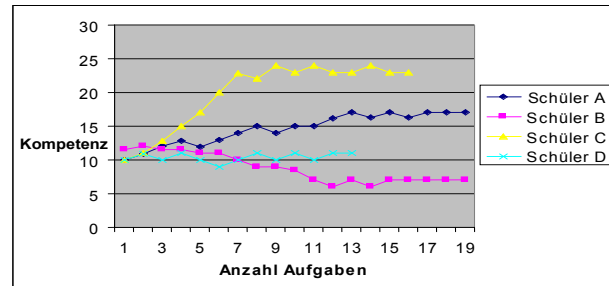


Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Wie funktioniert der Test?

Stellwerk ist ein adaptives Testsystem:

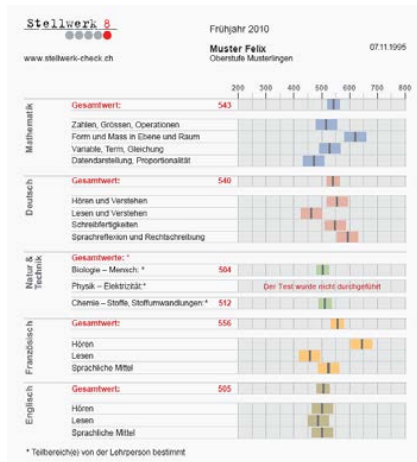
- Der Test passt sich den Fähigkeiten an.
- Das Testsystem sucht innerhalb des Aufgabenpools Aufgaben, deren Schwierigkeit mit der Person übereinstimmt.
- Der Test dauert so lange, bis die Schwankungen in der Schwierigkeit bzw. in der Fähigkeit nur noch sehr gering sind.





Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Individuelles Leistungsprofil



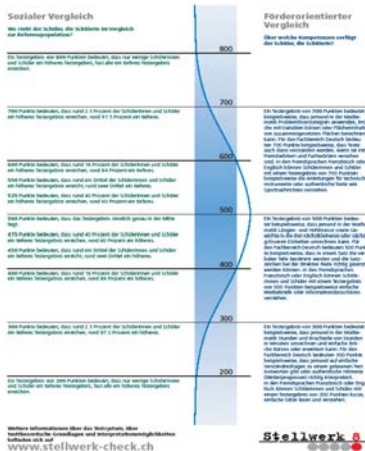
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach dem Test ihr **persönliches Leistungsprofil**.
- Das Leistungsprofil und ein Analyseraster helfen, die richtigen Massnahmen für eine **wirkungsvolle Förderung** zu treffen.
- Die Leistungen werden unabhängig vom jeweiligen Schultyp A, B oder C ausgewiesen.
- Nicht selektionswirksam
- Die Datenhoheit liegt bei den Eltern.
- Merkblatt Rahmenbedingungen:
www.volksschulamt.zh.ch
→ Themen A-Z → N
→ Neugestaltung 3. Sek



Stellwerktest

Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Testergebnisse interpretieren

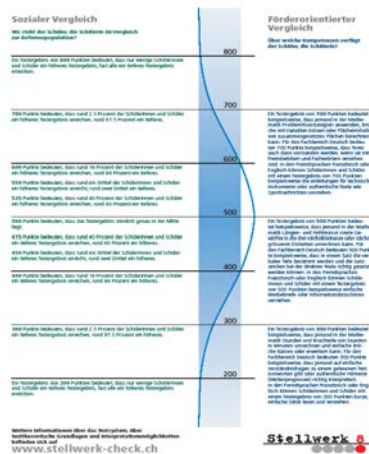


- Die Ergebnisse in den Stellwerk-Tests werden auf einer normierten Skala von 200 bis 800 Punkten abgebildet. Der Mittelwert liegt bei 500 Punkten
- **Sozialer Vergleich:** Die Leistungen können mit der gesamten Schülerschaft der gleichen Jahrgangsstufe verglichen werden.
- **Förderorientierter Vergleich:** Es kann festgestellt werden, über welche Kompetenzen ein Schüler oder eine Schülerin mit einem bestimmten Testergebnis im ermittelten Fachbereich verfügt.



Beispiel «Sozialer Vergleich»

- 700 Punkte: Spitzenwert, nur 2,5% der Lernenden erreichen ein noch höheres Testergebnis!
- 600 Punkte: Rund 16 % erreichen ein höheres Testergebnis.
- 550 Punkte: Ein Drittel erreicht ein höheres Testergebnis.
- **500 Punkte: Das Testergebnis liegt ziemlich genau in der Mitte.**
- 475 Punkte: Rund 40% erreichen ein tieferes Testergebnis.
- 450 Punkte: Ein Drittel erreicht ein tieferes Testergebnis.





Beispiel «Förderorientierter Vergleich»

- Referenzrahmen im Fachbereich Mathematik, Teilbereich Zahlen, Grössen, Operationen
- Über welche Kompetenzen verfügt die Schülerin?

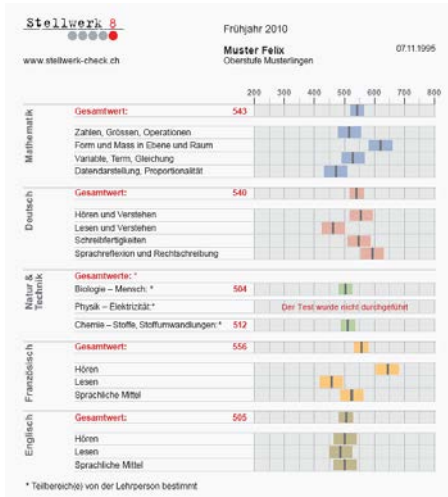
→«Eine Schülerin weist in Mathematik einen Gesamtwert von 560 Punkten aus. Aufgrund des adaptiven Testsystems kann man davon ausgehen, dass sie die Lernziele zwischen 200 und 600 Punkten mit grosser Wahrscheinlichkeit erreicht hat».

1 Interpretationshilfe Mathematik Teilbereich Zahlen, Grössen, Operationen		
200-2000	<p>Probleme lösen und aufschreiben Lösen eines Problems durch die Anwendung eines mathematischen Modells (z.B. Text, Diagramm, Tabelle) zur Darstellung der Situation und zur Lösung des Problems.</p>	<p>Probleme lösen und aufschreiben Lösen eines Problems durch die Anwendung eines mathematischen Modells (z.B. Text, Diagramm, Tabelle) zur Darstellung der Situation und zur Lösung des Problems.</p>
400-500	<p>Zahlreiche arithmetische Operationen Ausführung von Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mit natürlichen Zahlen, Brüchen und Dezimalzahlen.</p>	<p>Probleme lösen und aufschreiben Lösen eines Problems durch die Anwendung eines mathematischen Modells (z.B. Text, Diagramm, Tabelle) zur Darstellung der Situation und zur Lösung des Problems.</p>
600-700	<p>Arithmetische Operationen Ausführung von Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mit natürlichen Zahlen, Brüchen und Dezimalzahlen.</p>	<p>Probleme lösen und aufschreiben Lösen eines Problems durch die Anwendung eines mathematischen Modells (z.B. Text, Diagramm, Tabelle) zur Darstellung der Situation und zur Lösung des Problems.</p>
800-1000	<p>Arithmetische Operationen Ausführung von Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mit natürlichen Zahlen, Brüchen und Dezimalzahlen.</p>	<p>Probleme lösen und aufschreiben Lösen eines Problems durch die Anwendung eines mathematischen Modells (z.B. Text, Diagramm, Tabelle) zur Darstellung der Situation und zur Lösung des Problems.</p>
1000-1200	<p>Arithmetische Operationen Ausführung von Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mit natürlichen Zahlen, Brüchen und Dezimalzahlen.</p>	<p>Probleme lösen und aufschreiben Lösen eines Problems durch die Anwendung eines mathematischen Modells (z.B. Text, Diagramm, Tabelle) zur Darstellung der Situation und zur Lösung des Problems.</p>
1200-1400	<p>Arithmetische Operationen Ausführung von Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mit natürlichen Zahlen, Brüchen und Dezimalzahlen.</p>	<p>Probleme lösen und aufschreiben Lösen eines Problems durch die Anwendung eines mathematischen Modells (z.B. Text, Diagramm, Tabelle) zur Darstellung der Situation und zur Lösung des Problems.</p>
1400-1600	<p>Arithmetische Operationen Ausführung von Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mit natürlichen Zahlen, Brüchen und Dezimalzahlen.</p>	<p>Probleme lösen und aufschreiben Lösen eines Problems durch die Anwendung eines mathematischen Modells (z.B. Text, Diagramm, Tabelle) zur Darstellung der Situation und zur Lösung des Problems.</p>
1600-1800	<p>Arithmetische Operationen Ausführung von Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mit natürlichen Zahlen, Brüchen und Dezimalzahlen.</p>	<p>Probleme lösen und aufschreiben Lösen eines Problems durch die Anwendung eines mathematischen Modells (z.B. Text, Diagramm, Tabelle) zur Darstellung der Situation und zur Lösung des Problems.</p>
1800-2000	<p>Arithmetische Operationen Ausführung von Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mit natürlichen Zahlen, Brüchen und Dezimalzahlen.</p>	<p>Probleme lösen und aufschreiben Lösen eines Problems durch die Anwendung eines mathematischen Modells (z.B. Text, Diagramm, Tabelle) zur Darstellung der Situation und zur Lösung des Problems.</p>



Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

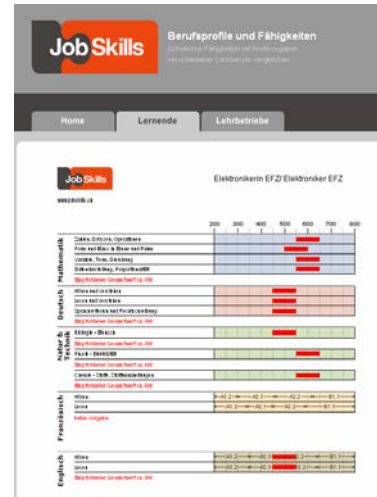
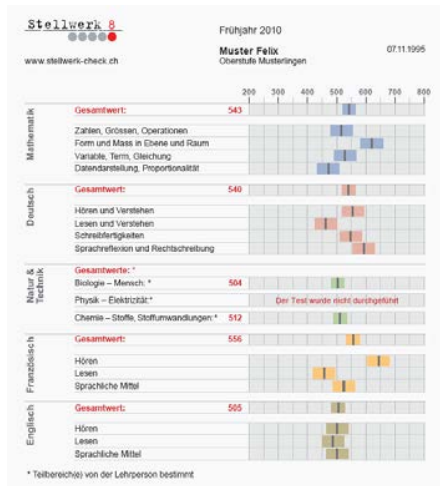
Profilvergleich I





Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Profilvergleich II





Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Weitere Infos unter: www.stellwerk-check.ch

- Dort gibt es auch die Möglichkeit Testaufgaben zu lösen.
- Diese Möglichkeit nutzen unsere Klassen.

Stellwerk WEICHEN STELLEN FÜR DIE ZUKUNFT

Home Kontakt Lernende Eltern Lehrpersonen Schulleitung

Stellwerk umfasst Tests in den Fachbereichen:

- Mathematik
- Deutsch
- Natur und Technik
- Französisch
- Englisch

zusätzlich:
• Vorstellungsvermögen

Die Tests werden online durchgeführt, also direkt über das Internet gelöst. Die Tests sind so gesteuert, dass den Schülerinnen und Schülern Aufgaben vorgestellt werden, die ihrem momentanen Leistungsstand entsprechen.

Online-Test

Nachdem die Schülerinnen und Schüler alle Tests bearbeitet und die Lehrpersonen die Bereiche beurteilt haben, erhalten sie ein Leistungsprofil. Dieses gibt ihnen Auskunft über die Leistungen in den einzelnen Fachbereichen. Das Profil ist für die Schülerinnen und Schüler eine persönliche Standortbestimmung. Es zeigt Stärken und Schwächen auf.

Standortbestimmung

Wenn die Schülerinnen und Schüler Stärken und Schwächen kennen, können sie ihr weiteres Lernen planen. Nach einer genauen Analyse des Profils legen die Lernenden zusammen mit Lehrpersonen, Eltern und allenfalls der Berufsberatung die Ziele für die verbleibende Schulzeit fest.

Lernprozesse planen

Home | Kontakt | Lernende | Eltern | Lehrpersonen | Schulleitung



Standortgespräche

Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren



Gemeinsames Standortgespräch

- Die Fördermöglichkeiten für die 3. Sek. stehen im Vordergrund, nicht die Rückschau auf verpasste Chancen.
- Nicht mehr Aufzuholendes sowie für die Berufsfindung nicht Notwendiges steht nicht im Zentrum.
- Die Einschätzungen aller Beteiligten werden genutzt.
- Die Verantwortung für die weitere Ausbildung wird langsam an die Eltern und die Lernenden übergeben.



Standortgespräche
Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren

Dossierunterlagen für Standortgespräch

Personliche Vorbereitung auf das Standortgespräch für die Planung des 9. Schuljahres

Selbsteinschätzung «Umgang mit Anforderungen» und «Umgang mit Menschen»

Name: _____ Datum: Standortgespräch: _____

Für diese aufwändige Ausbildung sind nicht nur die Schulbetriebe wichtig, sondern auch andere Fähigkeiten und Leistungen:
 ... Wie gehst du mit Anforderungen um, die an dich gestellt werden?
 ... Wie gehst du in der Schule und in der Freizeit mit unterschiedlichen Menschen um?
 ... Unter Berücksichtigung deiner eigenen Interessen und Fähigkeiten. Welche Ziele hast du?

Umgang mit Anforderungen

Ich kann ...

- ... **Aufträge selbstständig, zufrieden und zuverläßig bewerkstelligen**
- ... **Zeit und Energie in einem Aufbruchmoment einbringen**
- ... **Ziel und Dringlichkeit erkennen**
- ... **mit Herausforderungen und Stress gut umgehen**

Umgang mit Menschen

Ich kann ...

- ... **mit anderen Menschen gut Kontakt aufnehmen**
- ... **in einem Team arbeiten**
- ... **mit anderen Menschen umgehen**
- ... **in einem Team arbeiten**

Selbsteinschätzung der Jugendlichen:

- Umgang mit Anforderungen und
- Umgang mit Menschen

Fremdeinschätzung der Lehrperson:

- Umgang mit Anforderungen und
- Umgang mit Menschen



Standortgespräche

Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren

Dossierunterlagen für Standortgespräch

Dossier Standortgespräch für die Planung des 9. Schuljahrs

Zielvereinbarung für das 9. Schuljahr

Name: _____ **Datum Standortgespräch:** _____

Die enthaltenen Ziele ergeben sich aus den persönlichen Zielvereinbarungen (Schüler/Lehr/Eltern) sowie aus der Schulleitung und der Personalabteilung (Übergang zum nächsten Übergang im Lehrberuf).

Die hier festgelegten Zielvereinbarungen sind Grundlage für die Standortplanung der noch verbleibenden Schuljahre. Sie sind auch für einen Lernberufswahl-Datensatz.

Ich will in 9. Schuljahr die folgenden **Lücken schließen**:

Ich will in 9. Schuljahr die folgenden **Stärken ausbauen**:

Das will ich im **Umgang mit Anforderungen** in Übergang mit Menschen **verändern**:

Beauftragte: (z. B. von Eltern und Lehrpersonen unabhängige Befähigtenkommission, unabhängige Person oder ähnliches)

An Standortgespräch teilnehmen: (z. B. in Form einer Kopie dieses Dokuments)

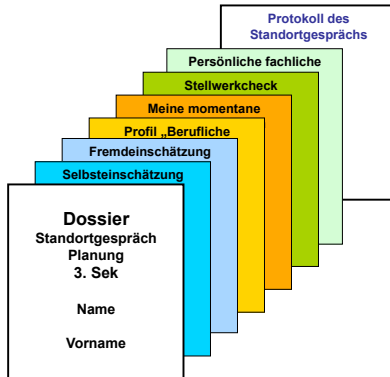
Zielvereinbarung für die 3. Sek

- Ich will die folgenden Stärken ausbauen
- Ich will die folgenden Lücken schliessen
- Das will ich im Umgang mit Anforderungen und Menschen verändern (überfachliche Ziele)



Standortgespräche

Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren



Ablauf Standortgespräch

1. Austausch und Klärung 20'

Gemeinsame Einschätzung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen

Spiegeln an der momentanen Berufswahlsituation

Zusammenfassung der Beobachtungen und Resultate

2. Zielvereinbarung 20'

Lücken schliessen

Stärken fördern

Überfachliche Ziele

3. Planung und Organisation 20'

Konsequenz für Fächerangebot / Fächerprofil klären

Nächste Schritte / Informationsfluss klären



Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen

Lücken schliessen

Individuelle Profilierung 3. Sek

Stärken ausbauen, Lücken schliessen

Pflichtunterricht

Sek A: 25 L / Sek B: 18 L

Projektunterricht

3 L

Wahlfachunterricht

Gesamtlektionenzahl: 32-36

Sek A: 5-9 L / Sek B 14 – 18 L

Lernatelier

2 L



Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen
Lücken schliessen

Pflichtunterricht

Sek A: 25 L / Sek B: 18 L

Pflichtbereich	Wochenstunden	
	Sek A	Sek B & C
Deutsch	4	4
Mathematik	4	4
MU	4	4
Englisch	3	
Französisch	4	
Projektunterricht	3	3
Sport	3	3
Total Pflichtbereich	25	18



Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen

Lücken schliessen

Wahlfachunterricht

Angebot		
Atelier und Wahlfach	1. Sem.	2. Sem.
Gesundheitskompetenz	1	
Elektrik / Elektronik (Halbjahreskurs)	1	1
Wirtschaftskunde (Halbjahreskurs)	1	1
Chemie (Halbjahreskurs)	1	1
Projektmanagement (Halbjahreskurs)	1	1
Lernatelier (M / D / E / F)	2-3	mindestens 2 maximal 3 Lektionen
Englisch für Sek B/C	3	
Französisch für Sek B/C	3	
Haushaltkunde	3	
Handarbeit textil	3	
Handarbeit nichttextil	3	



Projektarbeit
Überfachliche Kompetenz
stärken

Projektunterricht

- «Projekte gehören heute zum Alltag, sowohl beruflich als auch privat (...) Es gehört deshalb zur Aufgabe der Schule, Jugendlichen das Rüstzeug zum **selbständigen und kooperativen** Arbeiten mit auf den Weg zu geben.
- Zur Anwendung gelangen **Lern- und Arbeitstechniken**, die in Beruf und Alltag von Nutzen sind» (Auszug Lehrplan Projektunterricht).
- Die Schülerinnen und Schüler werden im ersten Semester der 3. Sek mit mehreren Mini- und Kleinprojekten sowie einem grösseren Gruppenprojekt in die Projektarbeit eingeführt.





Projektarbeit
Überfachliche Kompetenz
stärken

Projektunterricht

Abschlussarbeit

- Im Verlauf des zweiten Semesters planen, verfassen und präsentieren die Schülerinnen und Schüler eine Abschlussarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit), deren **Thema, Inhalt und Ziele sie selbst bestimmen**.
- Die Abschlussarbeit wird im Schlusszeugnis anhand eines Kompetenzrasters beurteilt und benotet, wobei neben dem **Produkt** der **Prozess**, die **Reflexion** und die **Präsentation** gebührend gewichtet werden.





Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen
Lücken schliessen

Lernatelier (+Wahlfach)

- Die Schüler arbeiten selbständig allein oder in Partnerarbeit an ihren fachbezogenen Stärken und Schwächen.
- Es herrscht strikte Flüsterkultur.
- Fachgebiete, die im Atelier angeboten werden:
 - Mathematik
 - Deutsch
 - Englisch
 - Französisch
- Lehrerinnen und Lehrer sind in dieser Phase Lerncoaches.
- Atelierunterricht wird nach Möglichkeit durch die Stammklassenlehrpersonen der 3. Klassen erteilt.





Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen
Lücken schliessen

Lernatelier

Lernjournal

Grundlage des Atelierunterrichts bildet das **Lernjournal**, ein individuelles Planungs-, Reflexions- und Kontrollinstrument.

Atelierunterricht bedingt eine durchdachte und straffe Organisation.



Das Wichtigste in Kürze



- Bitte nehmen Sie sich zusammen mit Ihren Kindern ca. 1 Stunde Zeit, um das Standortgespräch seriös vorzubereiten. Nutzen Sie die Chance im Hinblick auf die Zukunft Ihres Kindes.



- Das Stellwerk und die Standortgespräche dienen der Förderung, nicht der Qualifikation!



- Die Präsentation wird unter www.schule-bubikon.ch aufgeschaltet, so dass Sie in Ruhe zu Hause alles noch einmal anschauen können.
- Danke für Ihre Aufmerksamkeit!